

Jahresrechnung

per 31. Dezember 2013



ALVOSO LLB
Pensionskasse

Inhalt

1	Bilanz	3
2	Betriebsrechnung	4
3	Anhang	5
1	Grundlagen und Organisation	5
11	Rechtsform und Zweck	5
12	Registrierung BVG und Sicherheitsfonds Gründung 19.12.1984	5
13	Angabe der Urkunde und Reglemente	5
14	Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung	5
15	Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde	6
2	Aktive Mitglieder und Rentner	7
21	Angeschlossene Arbeitgeber	7
22	Aktive Versicherte	7
23	Rentenbezüger	7
3	Art der Umsetzung des Zwecks	8
31	Erläuterung des Vorsorgeplans	8
32	Finanzierung, Finanzierungsmethode	8
33	Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit	8
4	Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	8
41	Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	8
42	Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	8
43	Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung	8
5	Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	9
51	Art der Risikodeckung, Rückversicherung	9
52	Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	9
53	Summe der Altersguthaben nach BVG	10
54	Entwicklung des Deckungskapitals für Altersrentner	10
55	Entwicklung des Deckungskapitals für Risikorentner	10
56	Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	11
57	Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen	12
58	Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen	12
59	Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	13
6	Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	14
61	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	14
62	Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichtes (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)	14
63	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve (WSR)	14
64	Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien	15
65	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	15
66	Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending	16
67	Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	16
68	Vermögensanlagen von der Pensionskasse direkt geführt	19
69	Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserven	19
7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	20
71	Aktive Rechnungsabgrenzung	20
72	Passive Rechnungsabgrenzung	20
73	Nicht-technische Rückstellungen	20
74	Freies Stiftungskapital der angeschlossenen Firmen	20
75	Verwaltungsaufwand	21
8	Auflagen der Aufsichtsbehörde	22
9	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	22
91	Massnahmen zur Behebung des Reserverdefizits/Unterdeckung	22
92	Solidarhaftungen und Bürgschaften	22
93	Laufende Rechtsverfahren	22
94	Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen	22
10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	22

1 Bilanz

AKTIVEN

Vermögensanlagen		200'668'958	176'321'692
Bankguthaben	68	9'165'082	9'516'201
Kontokorrente angeschlossene Firmen	69	463'866	442'070
Debitoren	68	684'595	1'534'377
Obligationen CHF Schweiz	64/68	22'457'510	23'103'000
Obligationen CHF Ausland	64	47'427'650	53'880'750
Obligationen Fremdwährungen	64	35'233'112	29'526'854
Aktien Inland	64	20'246'609	18'747'673
Aktien Ausland	64	38'557'262	16'472'034
Immobilien	64	12'899'675	9'656'700
Alternative Anlagen	64	7'728'486	7'197'127
Liegenschaften Direktanlagen	64	5'805'112	6'244'907
Aktive Rechnungsabgrenzung	71	273'441	248'798
Total Aktiven		200'942'399	176'570'491

PASSIVEN

Verbindlichkeiten		12'919'996	5'563'238
Freizügigkeitsleistungen und Renten		11'874'014	4'961'710
Eingänge Freizügigkeiten Folgejahr		439'989	170'048
Kontokorrente angeschlossene Firmen	69	194'713	242'608
Andere Verbindlichkeiten		411'279	188'871
Passive Rechnungsabgrenzung	72	26'000	273'992
Arbeitgeber-Beitragsreserve	69	2'445'830	2'314'219
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		2'445'830	2'314'219
Nicht-technische Rückstellungen	73	1'650'000	1'650'000
Ausgleichsfonds Vorsorgewerke		1'650'000	1'650'000
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		169'784'788	156'574'740
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	141'813'043	131'524'418
Vorsorgekapital Rentner	54	23'857'745	21'815'322
Technische Rückstellungen	563	4'114'000	3'235'000
Wertschwankungsreserven individuell	63	11'828'778	9'095'219
Freie Mittel angeschlossene Arbeitgeber	74	2'287'007	1'099'083
Unterdeckung	59	0	0
Stand zu Beginn der Periode			
Ertrags- / Aufwandüberschuss		0	0
Total Passiven		200'942'399	176'570'491

2 Betriebsrechnung

	Index Anhang	2013 CHF	2012 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		17'232'502	12'574'417
Beiträge Arbeitnehmer/Arbeitgeber		13'813'825	12'157'704
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	52	1'645'147	1'438'504
Einlagen Übernahmen Renten DK / TR		518'880	62'352
Einlagen/Entnahmen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	69	131'611	123'422
Einlagen/Entnahmen in FM angeschlossene AG		991'867	-1'301'742
Zuschüsse Sicherheitsfonds		131'172	94'178
Eintrittsleistungen	52	31'304'248	21'307'274
Freizügigkeitseinlagen		30'762'830	21'288'592
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		541'418	18'682
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		48'536'751	33'881'691
Reglementarische Leistungen		-3'990'714	-2'750'835
Alters- Ehegattenrenten		-1'757'441	-1'541'298
Invalidenrenten		-450'985	-241'672
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-1'612'346	-876'613
übrige reglementarische Leistungen		-169'943	-91'252
Ausserreglementarische Leistungen		0	0
Austrittsleistungen	52	-32'968'159	-24'265'759
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-31'934'005	-23'202'538
Vorbezüge WEF/Scheidung		-1'034'154	-1'063'221
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-36'958'873	-27'016'594
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien - Beitragsreserven			
techn. Rückstellungen, FM und WSR pro Anschluss		-14'424'947	-11'551'975
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-7'189'339	-2'603'491
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	54	-2'002'672	-7'066'262
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen		-879'000	-414'000
Verzinsung des Sparkapitals	52	-3'099'285	-1'875'821
Auflösung/Bildung von FM angeschl. Arbeitgeber		-1'123'039	989'066
Auflösung/Bildung von WSR individuell pro angeschl. Arbeitgeber		0	-458'046
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	69	-131'611	-123'422
Ertrag aus Versicherungsleistungen		992'043	1'328'567
Versicherungsleistungen		720'575	432'043
Mutationsverlust		-946	-18'925
Überschussanteile aus Versicherungen		272'414	915'450
Versicherungsaufwand		-2'337'910	-1'805'816
Versicherungsprämien		-2'320'450	-1'790'422
Beiträge Sicherheitsfonds		-17'460	-15'394
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-4'192'937	-5'164'126
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		8'578'075	10'394'018
Ergebnis aus Vermögensanlage	67	9'836'257	11'501'154
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	672	-1'258'182	-1'107'136
Auflösung/Bildung Nicht-technische Rückstellungen		0	0
Sonstiger Ertrag		23'512	49'840
Verwaltungsaufwand	75	-777'701	-743'525
Verwaltungsaufwand		-757'793	-732'093
Marketing- und Werbeaufwand		-11'815	-2'736
übriger Aufwand		-8'093	-8'695
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		3'630'948	4'536'206
Veränderung Wertschwankungsreserve	63	-3'630'948	-4'536'206
Ertragsüberschuss		0	0

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Swisscanto Vorsorge AG, Zürich Thomas Frick
Revisionsstelle	BDO AG, Zürich
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2013	31.12.2012
Mitglieder-Firmen Sammelstiftung	246	237

Die Sammelstiftung verzeichnete im Jahr 2013 22 Neuanschlüsse. Die Firmenabgänge belaufen sich auf 18. Davon Firmenaufgaben/Firmenumwandlungen 14, Konkurse 2, Kündigungen 2. Die hohe Anzahl Firmenaufgaben ist darauf zurückzuführen, dass die ALVOSO LLB wie bereits im Vorjahr eine administrative Bereinigung der Anschlüsse durchgeführt hat, welche kein Personal mehr beschäftigte.

22 Aktive Versicherte

	31.12.2013	31.12.2012
Männer	943	910
Frauen	456	368
Total (Anzahl)	1'399	1'278

Der Versichertenbestand hat sich im Berichtsjahr um 121 erhöht. Bei den Männern belief sich die Zunahme auf 33. Der Bestand der Frauen nahm um 88 zu.

23 Rentenbezüger

	31.12.2013	31.12.2012
Altersrenten	59	53
Invalidenrenten	23	13
Invaliden-Kinderrenten	15	15
Ehegattenrenten	11	10
Alters-Kinderrenten	8	8
Waisenrenten	2	2
Total (Anzahl)	118	101

Die Anzahl Rentenbezüger nahm um insgesamt 17 zu. Die Anzahl der Invalidenrentner erhöhte sich um 10. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf den Neuanschluss der Gemeinde Regensdorf zurückzuführen. Die Anzahl Ehegattenrenten erhöhten sich um 1 und die Anzahl Altersrentner um 6.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan enthält die individuellen Bestimmungen der angeschlossenen Firmen, insbesondere betreffend Beiträge und Leistungen. Sämtliche weitere Einzelheiten sind im Basisreglement aufgeführt.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Sparbeiträge und die Risikobeiträge richten sich nach dem Vorsorgeplan der angeschlossenen Firma. Die paritätische Aufteilung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge ist gewährleistet. Der Arbeitgeber übernimmt mindestens die Hälfte der Beiträge.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Der Stiftungsrat kann nach Massgabe der finanziellen Lage Ermessensleistungen beschliessen. Zurzeit werden diesbezüglich keine Leistungen erbracht.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- ◆ Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag.
- ◆ Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert.
- ◆ Wertschriften (inkl. Anlagefonds & -stiftungen, Obligationen): Kurswert.
- ◆ Immobilien im Direktbesitz: Ertragswert (Details siehe 6).
- ◆ Abgrenzungen und Nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung der Geschäftsführung.
- ◆ Vorsorgekapitalien: Individuell geführte Alterskonten.
- ◆ Technische Rückstellungen: Berechnung durch Experten für die berufliche Vorsorge (Details siehe 5).
- ◆ Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach einem pauschalen Ansatz (Details siehe 6).

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

- ◆ Der Ausweis der Vermögensverwaltungskosten unter Punkt 672 erfolgt erstmals aufgrund der OAK Weisung "Ausweis der Vermögensverwaltungskosten". Die Vorjahreszahlen wurden ebenfalls angepasst.
- ◆ Der Kapitalisierungszinssatz zur Bewertung der Immobilien unter Punkt 674 wurde den veränderten Marktbedingungen angepasst.

5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die Pensionskasse hat sämtliche reglementarischen Todesfall- und Invaliditätsrisiken bei der Schweizerischen Mobiliar kongruent rückversichert. Sie trägt also kein entsprechendes Risiko autonom und stellt die von der Mobiliar erhobenen Prämien den angeschlossenen Unternehmen in Rechnung. Das Langleberisiko wird durch die Kasse selber getragen. Dafür wurden entsprechende Rückstellungen in der Bilanz gebildet.

Im Zuge der Umstellung der technischen Grundlagen auf BVG 2010 im Jahr 2012 wird der Umwandlungssatz im ordentlichen Rücktrittsalter gemäss AHV (Männer 65 / Frauen 64) von bisher 6.6% resp. 6.45% in jährlichen Schritten von -0.1% gesenkt. Ab dem Jahr 2015 beträgt der ordentliche Umwandlungssatz bis auf weiteres 6.30% resp. 6.15%. Da der technisch korrekte Umwandlungssatz aufgrund der neuen technischen Grundlagen unter dem reglementarischen Umwandlungssatz liegt, wurde dies in der Rückstellung Umwandlungssatz entsprechend berücksichtigt.

Gemäss Art. 68a Abs. 2b BVG beschliesst der Stiftungsrat mit der Genehmigung der Jahresrechnung ausdrücklich, dass der Überschussanteil der Mobiliar Versicherung in die individuellen Wertschwankungsreserven bzw. die freien Mittel der angeschlossenen Firmen der ALVOSO LLB Pensionskasse fliesst.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	131'524'418	127'045'106
Sparbeiträge Arbeitnehmer	4'298'165	3'711'188
Sparbeiträge Arbeitgeber	7'189'059	6'335'863
Mutationsgewinn/-verlust		
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	1'645'146	1'438'504
Weitere Beiträge, Einlagen aus freien Mitteln		
Freizügigkeitseinlagen	30'762'830	21'288'592
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	541'418	18'682
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-31'934'005	-22'852'250
Vorbezüge WEF/Scheidung	-1'034'154	-1'063'221
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-4'279'120	-6'273'866
Verzinsung der Sparkapitalien	3'099'285	1'875'821
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	141'813'043	131'524'418

Die deutliche Erhöhung der Freizügigkeitsleistungen bei Austritt ist auf die Auflösung einer grösseren, bei der ALVOSO LLB angeschlossenen Firma zurückzuführen.

Die Verzinsung der Sparkapitalien ist abgestuft. Personen, welche im Laufe des Kalenderjahres ausgetreten sind (inkl. Austritte per 31. Dezember), erhielten bis zu ihrem Austritt den BVG-Minimalzins (1.5% im Jahr 2013).

Die Verzinsung der Altersguthaben der Versicherten, welche bis am 31. Dezember nicht ausgetreten sind, wird in Abhängigkeit der Vermögenserträge des laufenden Jahres bestimmt. Der Zins kann vom BVG-Minimalzins abweichen, wobei die Verzinsung der BVG-Altersguthaben (Schattenrechnung) mit dem vom Bundesrat festgelegten Minimalsatz sichergestellt bleibt. Im Berichtsjahr betrug dieser Zinssatz 2.25%. Die Verzinsung entspricht gesamthaft CHF 3'099'285.

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	70'126'837	61'360'371
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.50%	1.50%

54 Entwicklung des Deckungskapitals für Altersrentner

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	21'815'322	14'749'060
Bildung Vorsorgekapital aus Sparkapital für Altersrenten	2'002'672	5'046'965
Altersrenten	-1'612'425	-1'445'377
Anpassung an Neuberechnung per 31.12. des PK-Experten	1'652'176	3'464'674
Total Vorsorgekapital Rentner	23'857'745	21'815'322
Anzahl Altersrenten	59	53
Anzahl Alterskinderrenten	8	8
Anzahl Altersehegattenrenten	3	2

Vom ausgewiesenen Altersrentnerbestand werden 58 Altersrentner von der Stiftung selber getragen. Zusätzlich befindet sich 1 Altersrentner im Bestand, dessen Leistungen von der Mobiliar erbracht werden. Bis 31.12.2003 bestand ein Altersrentenvertrag mit der Mobiliar, welche den bestehenden Rentner aus diesem Vertrag weiterführt.

Die Rentendeckungskapitalien wurden vom Pensionsversicherungsexperten per 31.12.2013 neu berechnet. Die Renten wurden nicht an die Teuerung angepasst.

Es wird nicht zwischen gesetzlichen Minimalrenten und überobligatorischen Renten unterschieden. Generell wird der reglementarische Umwandlungssatz resp. mindestens gemäss BVG-Richtlinien angewendet.

55 Entwicklung des Deckungskapitals für Risikorentner

	31.12.2013	31.12.2012
Stand der Deckungskapitalien per 01.01.	8'291'766	8'268'817
Abgänge / Zuflüsse aus Anschlussverträgen	1'584'989	701'208
Abgänge aus Renten- und Kapitaleistungen	-935'669	-678'259
Total Deckungskapitalien	10'812'424	8'291'766

Es handelt sich um Deckungskapitalien von Versicherten, welche Invaliditäts- oder Ehegattenrenten (Todesfallrenten) beziehen. Die laufenden Renten und die Beitragsbefreiung sind vollständig bei der Schweizerischen Mobiliar rückversichert.

56 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde vom Pensionsversicherungsexperten aufgrund des **Jahresabschlusses 2012** erstellt. Die nachfolgenden Angaben des Experten (Punkt 561 und 562) beziehen sich deshalb auf den Jahresabschluss 2012. Die Informationen des Jahresabschlusses 2013 zu Deckungsgrad und Wertschwankungsreserven sind unter Punkt 59 und 63 aufgeführt.

Beurteilung des Pensionsversicherungsexperten gemäss versicherungstechnischer Bilanz per 31.12.2012:

561 Finanzielle Sicherheit

Sämtliche Risikoleistungen (Invaliden-, Ehegatten- und Kinderrenten sowie Todesfallkapitalien) sind bei der Mobilien rückgedeckt. Die Altersrenten werden seit 2004 von der Stiftung selber getragen. Die dafür erforderlichen Rückstellungen wurden vollumfänglich gebildet.

Im Jahr 2012 hat sich die Wertschwankungsreserve von rund CHF 3.1 Mio. auf CHF 9.1 Mio. erhöht, was vorwiegend auf die gute Anlagerendite von +6.2% auf den Vermögensanlagen zurückzuführen ist. Das Ergebnis belastet hat der Grundlagenwechsel sowie die Senkung des technischen Zinssatzes. Der Deckungsgrad der Sammelstiftung ist von 103.6% auf 106.5% (unter Einbezug der freien Mittel angeschlossener Arbeitgeber) bzw. von 102.2% auf 105.8% (ohne freie Mittel angeschlossene Arbeitgeber) gestiegen.

Die anlagentechnische Risikofähigkeit der Pensionskasse ist per 31. Dezember 2012 mit einem Deckungsgrad von 105.8% nicht gewährleistet. Die Sollgrösse der Wertschwankungsreserve wurde auf 9.3% der Bilanzsumme festgelegt. Dies entspricht per 31. Dezember 2012 einem Betrag von rund CHF 16.5 Mio. Somit besteht per Bilanzstichtag ein Reservedefizit von rund CHF 7.4 Mio.

562 Expertenbestätigung

Als Experte für die berufliche Vorsorge bestätigen wir im Sinne von Art. 52e BVG folgendes:

- ◆ Die Risiken Tod und Invalidität sind kongruent rückversichert. Die Stiftung kann per Stichtag sämtliche Vorsorgeverpflichtungen erfüllen.
- ◆ Sämtliche technischen Rückstellungen sind anhand der technischen Grundlagen BVG 2010 und einem technischen Zinssatz von 3.0% ausreichend dotiert. Die Rückstellungen für den zu hohen Umwandlungssatz, für die Langlebigkeit Rentner und die Risikoschwankungen Rentner sind jedoch auch in den nächsten Jahren weiter zu äufnen.
- ◆ Die ALVOSO LLB Pensionskasse bietet Sicherheit dafür, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

563 Zusammensetzung der technischen Rückstellungen

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Rückstellung Risikoschwankungen Rentner	1'193'000	1'091'000
Rückstellung Langlebigkeit Rentner	358'000	218'000
Rückstellung Umwandlungssatz	2'563'000	1'926'000
Rückstellung Grundlagenwechsel	0	0
Total technische Rückstellungen	4'114'000	3'235'000

Die Verschiebungen innerhalb der technischen Rückstellungen sind auf grössere Neuanschlüsse sowie die sich weiter erhöhende Lebenswartung zurückzuführen. Die Sicherstellung des gesetzlich garantierten Umwandlungssatzes auf BVG-obligatorischen Plänen führt dadurch zu einer deutlichen Erhöhung der Rückstellung Umwandlungssatz.

Die technischen Rückstellungen der Auto AG Schwyz werden gem. vertraglicher Vereinbarung für dieses Vorsorgewerk gesondert geführt und würden im Falle einer Auflösung der Anschlussvereinbarung dem Vorsorgewerk mitgegeben. Folgende technischen Rückstellungen der Auto AG Schwyz sind in den obigen Werten enthalten:

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Rückstellung Risikoschwankungen Rentner	239'000	231'000
Rückstellung Langlebigkeit Rentner	72'000	46'000
Rückstellung Umwandlungssatz	248'000	243'000
Rückstellung Grundlagenwechsel	0	0
Technische Rückstellungen Auto AG Schwyz	559'000	520'000

Die Berechnung sämtlicher technischer Rückstellungen erfolgte unter Anwendung der Grundlagen BVG 2010 / 3.0% (Vorjahr BVG 2010 / 3.0%).

57 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Stand der technischen Rückstellungen am 1.1.	3'235'000	2'821'000
Bildung Rückstellung Risikoschwankungen Rentner	102'000	354'000
Bildung Rückstellung Langlebigkeit Rentner	140'000	-298'000
Bildung Rückstellung Umwandlungssatz	637'000	1'855'000
Bildung Rückstellung Grundlagenwechsel	0	-1'497'000
Total technische Rückstellungen	4'114'000	3'235'000

58 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Berechnungsgrundlagen des Experten:

Das Rentendeckungskapital wurde mit BVG 2010 / 3.0% (Vorjahr BVG 2010 / 3.0%) berechnet und entsprechende Rückstellungen Langlebigkeit gebildet.

59 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Total Aktiven gemäss Bilanz zu Marktwerten	200'942'399	176'570'491
Abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten	-12'945'996	-5'837'230
Abzüglich Arbeitgeberbeitragsreserven	-2'445'830	-2'314'219
Nicht-technische Rückstellungen	-1'650'000	-1'650'000
Total Nettoaktiven	183'900'573	166'769'042
Total Sparkapitalien	141'813'043	131'524'418
Total Vorsorgekapital Rentner	23'857'745	21'815'322
Total technische Rückstellungen	4'114'000	3'235'000
Total per Stichtag benötigtes Kapital	169'784'788	156'574'740
Überdeckung	14'115'786	10'194'302
Deckungsgrad	108.3%	106.5%
Deckungsgrad ohne freie Mittel angeschl. Arbeitgeber	107.0%	105.8%

Die wohlerworbenen Ansprüche der Aktiven und Rentner waren am 31.12.2013 mit 108.3 % gedeckt. Der Pensionsversicherungsexperte hat die versicherungstechnischen Berechnungen per 31.12.2013 auf den Grundlagen BVG 2010 und einem technischen Zinssatz von 3.0% vorgenommen.

Die Zunahme des Deckungsgrades gegenüber dem Vorjahr ist auf die erfreuliche Rendite der Vermögensanlagen zurückzuführen.

Die Deckungsgrade der einzelnen Vorsorgewerke in der Sammelstiftung bewegen sich innerhalb einer Bandbreite von 101 bis 161%.

6 Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto- Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Dr. André P. Jaeggi	Präsident des Anlageausschusses und des Stiftungsrates
Jörg Klar	Mitglied des Stiftungsrates
Remo Schällibaum	Mitglied des Stiftungsrates
Ralph Bieri	Mitglied des Stiftungsrates

Berater:

René Hensel	LLB Asset Management AG, Vaduz
Markus Wiedemann	LLB Asset Management AG, Vaduz

Anlagereglement	01.01.2012	Strategie siehe Punkt 64
Vermögensverwaltungsauftrag	15.04.2009	Bank Linth LLB AG, Uznach

62 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichtes (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Keine

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve (WSR)

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Stand der WSR angeschl. Arbeitgeber am 1.1.	9'095'219	3'113'729
Zuweisung an WSR aus Überschuss Vers.	384'705	471'853
Abgänge/Zuflüsse WSR aus Anschlussverträgen	-188'576	-144'557
Auflösung/Zuweisung über freie Mittel	-1'093'518	1'117'987
Auflösung/Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	3'630'948	4'536'206
WSR gemäss Bilanz	11'828'778	9'095'219
Zielgrösse der WSR (Betrag)	19'036'000	16'483'000
Reservedefizit bei der WSR	-7'207'222	-7'387'781
Bilanzsumme (zu effektiven Werten)	200'942'399	176'570'491
Gebuchte WSR in % der Bilanzsumme	5.9%	5.2%
Zielgrösse WSR in % der Bilanzsumme	9.5%	9.3%

Der Stiftungsrat legt die Regeln zur Bildung von Rückstellungen und der Wertschwankungsreserve unter Beachtung des Grundsatzes der Stetigkeit fest. Aufgrund der im Jahr 2011 erstellten Asset & Liability Management (ALM) Studie wurde die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve mit 10% der Vermögensanlagen ohne flüssige Mittel, Kontokorrente und Debitoren bestimmt. In % der Bilanzsumme ergibt dies per 31.12.2013 eine Zielgrösse von 9.5%.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien**2013**

Anlagekategorie	Vermögen	%	Strategie	Bandbreite	BVV2
	CHF				
Bankguthaben	9'165'082	4.6%	0.0%		
Obligationen Schweiz CHF	22'457'510	11.3%	42.0%	35.0% -70.0%	
Obligationen Ausland CHF	47'427'650	23.8%			
Obligationen Fremdwährung	35'233'112	17.7%	15.0%	5.0% - 25.0%	
Aktien Schweiz	20'246'609	10.1%	10.0%	5.0% -15.0%	0.0% - 50.0%
Aktien Ausland	38'557'262	19.3%	18.0%	5.0% -23.0%	
Alternative Anlagen	7'728'486	3.9%	5.0%	0.0% -10.0%	0.0% - 15.0%
Immobilien Kollektivanlagen	12'899'675	6.5%	10.0%	5.0% - 15.0%	0.0% - 30.0%
Immobilien Direktbesitz	5'805'112	2.9%			
Vermögensanlagen	199'520'498	100.0%	100.0%	100.0%	
Forderungen / Abgrenzungen	1'421'902				
Gesamtvermögen	200'942'399				

2012

Anlagekategorie	Vermögen	%	Strategie	Bandbreite	BVV2
	CHF				
Bankguthaben	9'516'201	5.5%	0.0%		
Obligationen Schweiz CHF	23'103'000	13.3%	50.0%	40.0% -70.0%	
Obligationen Ausland CHF	53'880'750	30.9%			
Obligationen Fremdwährung	29'526'854	16.9%	15.0%	5.0% - 25.0%	
Aktien Schweiz	18'747'673	10.8%	10.0%	5.0% -15.0%	0.0% - 50.0%
Aktien Ausland	16'472'034	9.4%	10.0%	5.0% -15.0%	
Alternative Anlagen	7'197'127	4.1%	5.0%	0.0% -10.0%	0.0% - 15.0%
Immobilien Kollektivanlagen	9'656'700	5.5%	10.0%	5.0% - 15.0%	0.0% - 30.0%
Immobilien Direktbesitz	6'244'907	3.6%			
Vermögensanlagen	174'345'246	100.0%	100.0%		
Forderungen / Abgrenzungen	2'225'245				
Gesamtvermögen	176'570'491				

65 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden konsequent nur zu Absicherungszwecken eingesetzt. Die Fondsleitungen (bei kollektiven Anlageformen) können gemäss deren Fondsreglementen Derivate einsetzen. Die in den Fonds eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden hier nicht dargestellt.

Fälligkeit		Kurs		Bewertungsanpassung per 31.12.2013
18.03.2014	Verkauf		USD	20'000'000
	Kauf	0.886062	CHF	17'721'244
	Kurs per 31.12.2013	0.890385	CHF	17'807'696
18.03.2014	Verkauf		EUR	10'000'000
	Kauf	1.218179	CHF	12'181'793
	Kurs per 31.12.2013	1.226410	CHF	12'264'102
18.03.2014	Verkauf		GBP	2'000'000
	Kauf	1.440356	CHF	2'880'712
	Kurs per 31.12.2013	1.472233	CHF	2'816'960
18.03.2014	Verkauf		JPY	160'000'000
	Kauf	0.860638	CHF	1'377'021
	Kurs per 31.12.2013	0.848678	CHF	1'357'886

66 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Keine

67 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Ertrag auf Bankkonten und Geldmarktanlagen netto	8'061	16'167
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	64'939	-37'842
Zinsen auf Kontokorrenten mit den Arbeitgebern	19'272	19'563
Zinsen Versicherungskontokorrent	2'578	12'058
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserven	-47'864	-21'937
Immobilienenerfolg	-477'594	-92'494
Brutto-Erfolg Wertschriften	661'422	398'194
Brutto-Erfolg Kollektivanlagen	9'605'443	11'207'445
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	-1'258'182	-1'107'136
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	8'578'075	10'394'018

Aufgrund der Weisung "Ausweis der Vermögensverwaltungskosten" der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK) vom 23. April 2013 wurde in obiger Darstellung der Erfolg Wertschriften und Kollektivanlagen neu brutto ausgewiesen (Vorjahr netto). Der Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen beinhaltet neu auch die TER-Kostenquote gem. Weisung der OAK

671 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Mietzinserträge aller Liegenschaften brutto	414'585	424'740
Unterhalt und Reparaturen	-30'817	-17'290
Strom, Wasser, Kehricht	-20'243	-18'825
Hauswartung	-22'563	-22'865
Versicherungen, Gebühren und Abgaben	-14'202	-13'957
Uebriger Liegenschaftenaufwand	-364'559	-79'243
Wertberichtigung Liegenschaften	-439'795	-365'053
Immobilienenerfolg netto	-477'594	-92'494

Die deutliche Erhöhung des übrigen Liegenschaftenaufwandes ist auf die laufenden Kosten des Bauprojektes in Leimbach zurückzuführen. Die Kosten der Projektierungsphase sind bis zum definitiven Ausführungsentscheid im Immobilienenerfolg enthalten. Sobald der Entscheid vorliegt erfolgt eine Aktivierung der bisherigen Baukosten in Abhängigkeit des Baufortschritts.

672 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage**Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage gem. Betriebsrechnung**

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Bank Linth LLB AG Vermögensverwaltung	700'168	586'901
Liegenschaftskommission Objektprüfung	13'130	17'669
Liegenschaftsverwaltung	23'587	23'998
Courtagen, Depotgebühren, Bankspesen	40'901	16'922
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen (TER)	480'395	461'646
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen gem. BR	1'258'182	1'107'136
Total Verwaltungsaufwand in % des Anlagevermögens	0.63%	0.63%
Retrozessionen (nicht in obiger Kennzahl enthalten)	32'903	38'330

Analog Punkt 67 werden in obiger Darstellung neu die Kosten der Kollektivanlagen (TER) ausgewiesen. Ergänzend sind die Retrozessionen, welche der Vermögensverwalter von den Fondsanbietern erhalten hat ebenfalls separat dargestellt. Der Stiftungsrat prüft zurzeit eine allfällige Rückforderung der Retrozessionen.

Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Transparente Vermögensanlagen	200'668'958	176'321'692
Intransparente Vermögensanlagen	0	0
Total Vermögensanlagen	200'668'958	176'321'692
Kostentransparenzquote in % der Vermögensanlagen	100.00%	100.00%

Intransparente Kollektivanlagen gem. Art. 48a Abs. 3 BVV2

Keine

673 Performance des Gesamtvermögens

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	176'570'491	158'560'332
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	200'942'399	176'570'491
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	188'756'445	167'565'411
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	8'578'075	10'394'018
Performance auf dem Gesamtvermögen	4.5%	6.2%

674 Immobilien**Bestimmungen zur Vermögensanlage in Immobilien**

Der Erwerb von Liegenschaften erfolgt ausschliesslich zu Kapitalanlagezwecken. Mit der Anlage in Immobilien darf keine Hebelwirkung aufgebaut werden. Von dieser Regelung ausgenommen ist die Belehnung von Immobilien zur vorübergehenden Liquiditätsbeschaffung im Rahmen der Immobilienbewirtschaftung bis zu maximal 30% des Verkehrswertes des Immobilienportfolios. Solche Kredite sind innerhalb von 24 Monaten zurückzuzahlen.

Bewertung von Immobilien

Der Marktwert wird pro Objekt nach dem zu erwartenden Nettomietenertrag unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungssatzes ermittelt. Dieser entspricht in der Regel dem vom Stiftungsrat periodisch festgelegten Kapitalisierungssatz zuzüglich einer Marge für den Unterhalt, den Betrieb und die Verwaltung. Die in den kommenden Jahren notwendigen wert-erhaltenden Sanierungskosten (mietrechtlich nicht überwälzbare Sanierungskosten) sind bei der Marktwertermittlung zu berücksichtigen. Der Stiftungsrat hat aufgrund der zu erwartenden Immobilienmarktentwicklung und der für die kommenden Jahre festgelegten Objektstrategie beschlossen, den Kapitalisierungssatz per 31. Dezember 2013 von bisher 6.50% auf 6.75% zu erhöhen. Die Erhöhung erfolgt mittels Anhebung des Zuschlages für Risiko, Mietzinsausfall um +0.1% sowie der Abschreibung um +0.15%.

	31.12.2013	31.12.2012
Basiszinssatz	3.35%	3.35%
Betriebskosten	0.40%	0.40%
Unterhaltskosten	1.25%	1.25%
Verwaltungskosten	0.30%	0.30%
Risiko, Mietzinsausfall	0.40%	0.30%
Abschreibung	1.05%	0.90%
Total Kapitalisierungssinssatz	6.75%	6.50%

Liegenschaften Leimbach	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Stand 1.1.	6'244'907	6'609'960
Wertberichtigung	-439'795	-365'053
Stand 31.12.	5'805'112	6'244'907

68 Vermögensanlagen von der Pensionskasse direkt geführt

		31.12.2013	31.12.2012
		CHF	CHF
UBS AG	Betriebskonto	1'071'854	962'664
UBS AG	Mietzinskonto	107'043	92'712
Bank Linth	Anlagekonten	6'184'164	7'973'764
Bank Linth	Betriebskonto	1'802'021	487'061
Flüssige Mittel und Geldanlagen		9'165'082	9'516'201

Die Geschäftsführung disponiert die Geldkonten nach den vorhersehbaren Mittelflüssen. Das Anlagekonto bei der Bank Linth dient dem Vermögensverwalter als taktische Umsetzung der kurzfristigen Geldmarkt- und Obligationenanlagen.

		31.12.2013	31.12.2012
		CHF	CHF
Mobiliar Lebensversicherung	Kontokorrent	472'261	1'343'622
Eidg. Steuerverwaltung	Verrechnungssteuer	114'305	113'803
Uebrige Debitoren		0	0
Debitoren Liegenschaften		28'750	33'521
Stiftung Sicherheitsfonds	Kontokorrent	69'279	43'430
Forderungen		684'595	1'534'377

69 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserven

		31.12.2013	31.12.2012
		CHF	CHF
Kontokorrente (Forderungen) der Arbeitgeberfirmen		463'866	442'070
Kontokorrente (Verbindlichkeiten) der Arbeitgeberfirmen		-194'713	-242'608
Zinsertrag (netto) auf den Kontokorrenten		19'272	19'563
		31.12.2013	31.12.2012
		CHF	CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 1.1.		2'314'219	2'168'860
Zuweisung		1'098'470	686'886
Verwendung		-1'014'723	-563'464
Zinsgutschrift		47'864	21'937
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven		2'445'830	2'314'219

Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Beiträge werden in der Regel quartalsweise vorschüssig in Rechnung gestellt. Die Guthaben der Firmen werden mit 1% und die Schulden mit 5% verzinst. Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden im Berichtsjahr mit 2.25% verzinst.

Gemäss Anlagereglement sind Anlagen bei angeschlossenen Firmen unter Position 3.4. geregelt. Kredite, Darlehen, Hypotheken oder Beteiligungen bei einer der ALVOSO LLB nahestehenden Unternehmung oder Person sind strikte verboten. Dies gilt auch für den Fall, dass die Anlagen in irgendeiner Form gesichert sind.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung**71 Aktive Rechnungsabgrenzung**

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Ausstehende Leistungen, Nachträge	273'441	248'798
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	273'441	248'798

72 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Markthallen AG, Basel Entschädigung 2008-2018	6'000	7'500
BDO AG Revision	20'000	20'000
Schadenreserve reaktivierte IV-Rentner	0	246'492
Total Passive Rechnungsabgrenzung	26'000	273'992

73 Nicht-technische Rückstellungen

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Stand 1.1.	1'650'000	1'650'000
Veränderung Ausgleichsfonds für Vorsorgewerke	0	0
Stand 31.12.	1'650'000	1'650'000

74 Freies Stiftungskapital der angeschlossenen Firmen

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Stand 1.1.	1'099'083	2'050'625
Zugang	1'296'903	360'575
Abgang	-108'978	-1'312'116
Stand 31.12.	2'287'007	1'099'083

75 Verwaltungsaufwand

	2013	2012
	CHF	CHF
Verwaltung und Buchführung	677'923	660'065
Uebrig Verwaltungsaufwendungen	11'242	5'256
Revisionsstelle, PK-Experte	47'628	52'272
Stiftungsratshonorare und Spesen	21'000	14'500
Marketing und Beratungskosten	11'815	2'736
Gebühren, HR-Amt, Aufsichtsbehörde	8'093	8'695
Versicherungen	0	0
Total Verwaltungsaufwand	777'701	743'525
Anzahl Versicherte inkl. Austritte	1'824	1'611

Verwaltung und Buchführung: Dieser Kostenpunkt hängt von der Anzahl versicherter Personen und der versicherten Lohnsumme ab und erhöht sich deshalb linear mit dem Wachstum der ALVOSO LLB Pensionskasse. Die effektiv den Versicherten verrechneten Verwaltungskosten betragen CHF 570'230.80 (Vj. CHF 515'193.10), was pro versicherter Person einen Betrag von CHF 312 (Vj. CHF 319) ausmacht.

Stiftungsratshonorare: Im Jahr 2013 wurde eine Anhebung der Honorare der Stiftungsräte vorgenommen von bisher CHF 1'000 p.a. auf CHF 2'000 p.a. Die detaillierten Angaben können dem Organisationsreglement der ALVOSO LLB Pensionskasse (Punkt 2.4) entnommen werden.

Marketing und Beratungskosten: Die Einführung des KOMPAKT Newsletters sowie diverse weitere Anpassungen im Auftritt der ALVOSO LLB Pensionskasse (neue Website, neues Logo etc.) führten zu einer Erhöhung der Marketingkosten.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Mit Schreiben vom 28. Mai 2013 wurde die Jahresrechnung 2012 der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) zur Genehmigung eingereicht. Diese wurde am 9. Januar 2014 ohne Auflage genehmigt.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Massnahmen zur Behebung des Reservedefizits/Unterdeckung

Die ALVOSO LLB Pensionskasse weist per 31. Dezember 2013 ein Reservedefizit, jedoch keine Unterdeckung auf. Sofern sich dieser Zustand bis Ende 2014 nicht signifikant ändert, wird der Stiftungsrat mindestens eine Verzinsung gemäss BVG beschliessen. Ein allfälliger Überschuss wird den Wertschwankungsreserven gutgeschrieben. Ein allfälliges Defizit wird den freien Mitteln bzw. den Wertschwankungsreserven belastet.

Der Stiftungsrat überwacht die Entwicklung des Deckungsgrades der Stiftung und der einzelnen Vorsorgewerke auch unterjährig mit grösster Aufmerksamkeit. Je nach Entwicklung des Deckungsgrades stehen verschiedene Massnahmen zur Debatte. Der Stiftungsrat orientiert sich dabei an einem vordefinierten, stufenweisen Massnahmenkatalog. Sollte sich der Deckungsgrad eines Vorsorgewerks unterjährig massiv verschlechtern, zeigt die Geschäftsführung dem Vorsorgewerk mögliche Sanierungsmassnahmen auf. Dabei wären beispielsweise folgende Massnahmen denkbar:

- ♦ Erhöhung der Risiko- oder Verwaltungskostenbeiträge
- ♦ Erhebung von Zusatz- bzw. Sanierungsbeiträgen
- ♦ Minderverzinsung der Altersguthaben

92 Solidarhaftungen und Bürgschaften

Die Stiftung geht keine Solidarhaftung ein und gewährt keine Bürgschaften.

93 Laufende Rechtsverfahren

Keine

94 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen

In der Berichtsperiode waren keine besonderen Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen zu verzeichnen.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zurzeit liegen keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.